

auch gerne Freunde. Als Trank diente Bier, aus Gerste und Hafer bereitet. Bei dem Mahle besangen Sänger (Barden) das Lob der Götter und die Thaten der im Kampfe gefallenen Helden und begleiteten den Gesang auf einem Instrumente, das Telyn hieß. Leidenschaftlich war der alte Deutsche dem Spiele ergeben, und oft, wenn derselbe sein Eigentum verspielt, versetzte er auch seine Freiheit. Die Arbeit des Hauses und die des Feldes besorgten die Frauen, Greise und Sklaven, während die Männer träge auf der Barenhaut lagen und zechten. Sie hielten diese Arbeit unter der Würde eines freien Mannes.

Bürgerliche Verfassung der Deutschen.

a) In seiner bürgerlichen Einrichtung bestand das ganze Volk aus Freien, Edelingen (Adligen), Halbfreien oder Hörigen (Liti oder Laten) und Unfreien oder Knechten. Die Halbfreien besaßen kein Eigentum und durften an den Volksversammlungen nicht teilnehmen, waren aber zum Kriegsdienst verpflichtet. Sie bebauten gepachtetes Land und bezahlten dafür Steuern, die in Früchten und selbst gefertigtem Zeuge bestanden, an den Eigentümer. Die Unfreien galten als Ware, die man verkaufen oder vertauschen konnte. Sie wurden aber doch gewöhnlich milde behandelt, und oft wies ihr Herr ihnen ein Stück Land zu, auf dem sie eignen Hausstand unterhalten konnten.

An der Spitze des Volkes standen die Grafen oder Grafen und die Herzöge, welche aus den Tapfersten gewählt wurden, wenn Krieg entstand. Der Name „König“ ist von Chun, welches Geschlecht heißt, abgeleitet, und erhielten diesen Namen wahrscheinlich nur solche, die sich durch große Thaten ausgezeichnet oder Richter und Herzog in einer Person waren.

b) Die höchste Gewalt hatte sich das Volk vorbehalten, und Tacitus sagt deshalb: „Den Deutschen befehlt man nicht, sie regiert man nicht, sie thun alles nach Willkür!“ In den Versammlungen (Thing, Ding), in welchen jeder großjährig Freie mit Waffen erschien, beratschlagte das Volk über seine wichtigsten Angelegenheiten. Der Ort der Versammlung war gewöhnlich bei einer geheiligten Eiche und hieß Mahlstatt. Die Versammlung fand mit Eintritt des Neu- und Vollmonds statt und wurde entweder von der Mark, dem Gause, der Stammesgemeinde oder dem Bund gehalten.

Die Höfe mehrerer freien Besitzter bildeten die Mark, mehrere Marken einen Gau, sämtliche Gause die Stammesgemeinde, mehrere Stämme den Bund. Die Vorschläge bei den Versammlungen machte der Fürst. War man damit einverstanden, so zeigte man das durch Waffengerassel an; Murren und Zischen war das Zeichen des Widerspruchs. Stimmenmehrheit entschied.